

PROTOKOLL

über die 35. Sitzung (Sondersitzung) des **Beirates Huchting**,
Montag, 09.05.2022, 18:00 Uhr, als Hybridsitzung – Beirat und geladene Gäste wahlweise
Präsenz oder Videokonferenz über Zoom. Publikum via Zoom oder Facebook

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Timmermann, Herr Wiltschko

vom Beirat: Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Horn
(bis 19:32 Uhr), Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau
Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau
Radke, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Frau
Wendt

entschuldigt: Frau Böcker, Herr Siepker

geladene Gäste zu TOP 1: Frau Schrader und Herr A. Meyer (CTB), Frau
Weingarten, Herr Degen, Herr Holling, Herr Jensen, Herr
J.-C. Meyer, Herr Probian (BSAG), Herr Engelhardt (Polizei
Bremen), Herr Peronne (BPR)

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung als Hybridsitzung – Beirat und geladene Gäste wahlweise Präsenz oder Videokonferenz über Zoom. Publikum via Zoom oder Facebook statt. Der Beirat stimmt der Sitzung als Hybridsitzung – Beirat und geladene Gäste wahlweise Präsenz oder Videokonferenz über Zoom und Publikum via Zoom oder Facebook - zu.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung:

TOP 1 Baustellen- und Verkehrssituation inkl. ÖPNV in Huchting
TOP 2 Verschiedenes

TOP 1 Baustellen- und Verkehrssituation inkl. ÖPNV in Huchting

Der Beirat gibt zu verstehen, dass der Verlauf der letzten Beiratssitzung nicht zufriedenstellend war und deshalb diese Sondersitzung anberaumt wurde. Es wird auf den Beiratsbeschluss mit der Forderung hingewiesen, dass zu dem TOP Baustelleninformationen immer die CTB und die BSAG anwesend sein soll. Des Weiteren wird die Kommunikation der Projektleitung bemängelt. Gerade in die Sozialen Medien könnte mehr gemacht werden. Es wird außerdem angeregt einen Kalender mit allen wichtigen Zeiten der Baumaßnahme zu erstellen und diesen auf der Homepage des Bauprojektes zu veröffentlichen. Weiter wird der bauliche Zustand des Überweges zwischen Roland Center und Bahnhaltestelle, die Platzierung der mobilen DFI-Anzeigen und fehlende Abstellmöglichkeiten für

Fahrräder bemängelt. Abschließend wird gefragt, welche Auswirkungen das 9€ Ticket auf den Stadtteil hat.

Herr A. Meyer teilt mit, dass der Übergang zwischen Roland Center und der Bahnhaltestelle in dieser Woche asphaltiert wird, da die Kanalarbeiten abgeschlossen werden können. Der Übergang zwischen Kirchhuchtinger Landstraße und dem Alten Dorfweg wird in Kürze wieder geöffnet. Im Bereich des Dorfplatzes werden in dieser Woche zusätzliche Fahrradstellplätze errichtet.

Herr Degen erläutert, dass die Busse der Linien 57 und 58 jeweils in einem 10- Minuten-Takt über das Roland Center in die Innenstadt zur „Domsheide“ fahren werden. Dadurch, dass die Busse aus beiden Richtungen zum Roland Center fahren, wird ein 5-Minuten-Takt gewährleistet. Er empfiehlt an der Haltestelle „Am Neuen Markt“ umzusteigen. Zu der Auswirkung des 9€ Tickets teilt er mit, dass dieses weniger Auswirkungen für den Innerstädtischen Verkehr haben wird. Eher wird der Fernverkehr betroffen sein. Das 9€ Ticket wurde kurzfristig eingeführt, so dass die BSAG nicht mehr reagieren kann.

Frau Weingarten erwähnt, dass es Schwierigkeiten bei der Aufstellung der DFI-Anzeigen gab. Die Platzierung der DFI-Anzeigen wird sie prüfen lassen. Weiter wird sie einen möglichen Kalender prüfen lassen. Hierzu ergänzt Herr J.-C. Meyer, dass es eigentlich bereits einen Kalender auf der Homepage geben sollte. Er wird dieses prüfen lassen.

Der Beirat beklagt die Kurzfristigkeit der Übermittlung von Informationen/Baustellenanordnungen und möchte wissen, wie mit stockenden Verkehr umgegangen wird.

Herr Degen zeigt eine Präsentation (siehe Anhang), um die aufgetretenen Fragen klären zu können.

Aus dem Beirat wird sich erkundigt, wann der Alte Dorfweg wieder freigegeben wird. Es wird sich außerdem gefragt, wieso die Maßnahme nicht in den Ferien umgesetzt wird. Die Bahnen sind insbesondere morgens mit Berufstätigen sehr voll. Dieses sollte unbedingt beachtet werden. Es wird vorgeschlagen, bei Verspätungen zusätzliche Busse einzusetzen. Es wird sich weiter erkundigt, ob auch der Beirat Neustadt mit eingebunden wurde, da sich der Schienenersatzverkehr (SEV) auch auf die Neustadt auswirkt.

Herr Degen würde eine Umsetzung der Maßnahme in den Ferien auch favorisieren, geht aber davon aus, dass der geplante SEV ausreicht. Lediglich für Schüler könnte es voll werden. Allerdings findet in den Sommerferien bereits Am Brill eine große bauliche Maßnahme statt, so dass die Maßnahme an der Wendeschleife nicht in die Sommerferien verlegt werden kann. Verspätungen bis zu einem gewissen Maße seien in der Planung des Schienenersatzverkehrs mittels längerer Wendezeiten an den Endstellen bereits mit eingeplant. Zusätzliche Busse bei Verspätungen einzusetzen wäre weniger förderlich, da diese ebenfalls im Stau stehen würden. Die Neustadt ist in die Planung nicht mit eingebunden, da die Bürger:innen aus der Neustadt entsprechende Alternativen im Stadtteil nutzen können.

Herr A. Meyer ergänzt, dass der Alte Dorfweg nur zwischen der Kirchhuchtinger Landstraße und Alter Dorfweg in Kürze geöffnet wird.

Der Beirat schlägt vor, zu Stoßzeiten Schnellbusse einzusetzen. Außerdem wird die Brückensperrung in der Heinrich-Plett-Allee als großes Problem dargestellt.

Herr Degen schildert, dass die BSAG durch den SEV bereits an den personellen Kapazitätsgrenzen ist. Auch fehlen weitere Fahrzeuge. Daher sei ein Schnellbus nicht möglich und auch der Nutzen wäre nach seiner Aussage gering. Die Brückensperrung kann während der Baumaßnahme an der Wendeschleife nicht aufgehoben werden, da diese bis dahin nicht fertig gestellt ist, so Herr A. Meyer.

Ein Bürger teilt mit, dass die Baustellenampel in der Kirchhuchtinger Landstraße/Werner-Lampe-Straße in der vergangenen Woche kurzzeitig ausgeschaltet war. Außerdem ist die Verkehrsführung nach seiner Aussage gerade für Kinder sehr verwirrend, da Markierungen fehlen bzw. schlecht erkennbar sind.

Herr A. Meyer teilt mit, dass die Verkehrsführung wieder so hergestellt worden ist wie vor dem Umbau. Er veranlasst eine Nachbesserung.

Ein Beiratsmitglied berichtet, dass es mit dem Rollstuhl nicht in die Busse schafft und daher den SEV nicht nutzen kann. Auch haben nach seiner Aussage Personen mit einem Kinderwagen Schwierigkeiten in den Bus zu kommen. In diesem Zuge bittet ein weiteres Beiratsmitglied darum, dass die Schwellen bei der Überführung zwischen Roland Center und der Haltestelle mitbeachtet werden müssen, da sie aktuell nicht barrierefrei sind.

Herr A. Meyer berichtet, dass die Barrierefreiheit berücksichtigt wurde. Außerdem sind die Kanten für die Orientierung der Menschen mit Sehbehinderungen erforderlich. Es seien momentan keine Schwellen über 3cm verbaut. Dieses ist auch mit dem ASV und dem Landesbehindertenbeauftragten zwecks der Barrierefreiheit abgestimmt.

Herr Degen ergänzt, dass die Kinderwagen in den Bussen ein generelles Problem darstellen. Zu der Problematik mit dem Rollstuhl des Beiratsmitgliedes kann er wenig sagen. Hierzu wird er Kontakt zu dem Beiratsmitglied aufnehmen.

Der Beirat zeigt sich verwundert, wieso die Baumaßnahme Am Brill nicht bereits früher stattfindet, schließlich muss diese schon länger bekannt sein. Es wird angeregt, einen Versuch mit Schnellbussen zu starten. Diese sollen nicht in Grolland halten, sondern erst an der Haltestelle Solinger Straße.

MdBB B. Fecker fordert eine transparentere Kommunikation, auch mehr Informationsverbreitung über Social Media von den Verantwortlichen. Er fragt, wie flexibel die BSAG sei und ob mehr Fahrzeuge eingesetzt werden können.

Hierzu teilt Herr Degen mit, dass die Baumaßnahme ursprünglich im Januar 2021 stattfinden sollte. Leider gab es Lieferschwierigkeiten, weshalb die Maßnahme erst jetzt stattfinden kann. Es sei schwierig auf Probleme zu reagieren. Den Vorschlag mit den Schnellbussen wird er prüfen lassen.

Der Beirat fragt sich, wieso eine Umleitung der Bahn in der Neustadt Höhe Fressnapf nicht umgesetzt wird. So könnte die Bahn viel länger fahren und der SEV müsste nicht durch die gesamte Neustadt fahren.

Herr Degen erwähnt, dass die BSAG diese Option auch geprüft habe. Allerdings sei die final gewählte Option bis zur Domsheide die bessere und attraktivere. Fahrgäste an der Haltestelle Pappelstraße können alternative Linien nutzen, um z.B. zum Brill zu fahren. Engpässe werden hier nicht erwartet.

Über Facebook wird sich erkundigt wieso der Beirat keinen Baustopp fordert und warum keine Powerbaustellen eingerichtet werden. Der Sitzungsleiter teilt zu der Anregung bezüglich des Baustopps mit, dass dieses die Probleme nicht lösen würde. Ziel sollte es sein, die Maßnahmen so zügig wie möglich umzusetzen.

Er erwähnt weiter, dass dem Beirat eine Bauzeitenübersicht helfen würde.

Es soll geprüft werden, ob die Grünsignalanforderung der Busse zur Verbesserung des Verkehrsflusses entfallen kann.

Außerdem schlägt er vor, den Einsatz externer Busse bzw. Busunternehmen zur Unterstützung zu prüfen.

Ein Beiratsmitglied regt an, dass Aushänge zu der Baumaßnahme an den Haltstellen und Infos über Social Media den Bürger:innen im Stadtteil deutlich helfen würden.

Herr A. Meyer wird den Vorschlag Powerbaustellen im Hinblick auf zeitliche Verkürzungen einzurichten prüfen lassen.

Der Sitzungsleiter schlägt nach der ausführlichen Diskussion vor, einen Umlaufbeschluss zu schreiben und darüber abstimmen zu lassen. Diesem Vorschlag stimmt der Beirat Huchting zu.

Abschließend wird sich erkundigt, ob das Roland Center vom Huchtinger Kreisel während der Baumaßnahme weiterhin erreichbar bleibt. Herr A. Meyer teilt mit, dass das Roland Center während der gesamten Bauzeit der Verlängerung der Linie 1 von Norden und Süden erreichbar bleiben wird.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die zuständigen Stellen senatorische Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, das Amt für Straßen und Verkehr, die Bremer Straßenbahn AG, die Consult Team Bremen-Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH auf:

1. eine Übersicht bzw. einen übersichtlichen und aktuellen Bauablaufplan mit zeitlichen Angaben nach Bauabschnitten, die kurz zu beschreiben sind, zu erstellen und diese der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und in den Medien zu verbreiten.
2. die Kommunikation mit dem Beirat Huchting und Information der Öffentlichkeit kontinuierlich und termingerecht zu führen. Insbesondere haben die zuständigen Stellen während der laufenden Großbaustellen im Stadtteil Vertretungen in jede Beiratssitzung zu entsenden.
3. die Teilnahme der Vertretungen ist unter den zuständigen Stellen abzustimmen und sicherzustellen. Hier kämen als koordinierende Stellen insbesondere der Vorhabenträger und/oder die Projektleitung in Betracht.
4. die Beeinträchtigungen des Verkehrs durch die Baumaßnahmen so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der äußerst angespannten Verkehrslage sind besondere Maßnahmen zu prüfen und umzusetzen wie
 - **Powerbaustellen** in neuralgischen Bereichen bzw. Zeiten, beispielsweise für die Dauer des Schienenersatzverkehrs,
 - außerordentliche Bauabschnitte möglichst **in die Ferien zu legen**,

- **Vermeidung von zeitgleichen**, stark beeinträchtigenden Maßnahmen wie Sperrung der Brücke in der Heinrich-Plett-Allee über der B75 und Schienenersatzverkehr o.ä.,
 - die **unverzügliche Durchführung** von Bauabschnitten und unverzügliche Rücknahme von Sperrungen oder ähnlichen Einschränkungen etc.
5. dass die beantragten Absicherungspläne sorgfältig geprüft und von Amts wegen optimiert werden. Anordnungen für die Absicherung der Baustellen sollen **rechtzeitig** erteilt und dem Beirat zur Verfügung gestellt werden. Hinweise auf Änderungsbedarfe bzw. Korrekturen sind mit dem Beirat/Ortsamt zeitnah abzustimmen und vorzunehmen.
 6. die Markierungen in der Kirchhuchtinger Landstraße zwischen Werner-Lampe-Straße und Willakedamm sind zu erneuern. Sie befinden sich in einem äußerst schlechten Zustand oder sind teilweise (im Einmündungsbereich Werner-Lampe-Straße in die Kirchhuchtinger Landstraße) gar nicht vorhanden. Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit (insbesondere für Schulkinder) ist eine Erneuerung dringend erforderlich!
 7. die Qualität des ÖPNV jederzeit sicherzustellen. Die avisierten, zusätzlichen neun Busse während des Schienenersatzverkehrs sind als unzureichend einzustufen. Es werden weitere, zusätzliche Busse benötigt. Soweit die Kapazitäten der Bremer Straßenbahn AG nicht mehr hergeben sollten, ist auf externe Busse zurückzugreifen. Dies gilt speziell für die Tages-, Schul- und Stoßzeiten.
 8. den Einsatz von Schnellbussen zu prüfen und umzusetzen. Für den Schienenersatzverkehr verlängern sich die Fahrzeiten noch stärker und vergrößern das Problem zusehends. Hier muss gegengesteuert werden. Schnellbusse sind eine sinnvolle Ergänzung. Bezüglich der Kapazitätsfrage wird auf 7. verwiesen.
 9. den Einsatz von Schnellbussen auch für die Zeit nach Abschluss der Bauarbeiten zu prüfen und umzusetzen. Diese würden die Attraktivität des ÖPNV im Bremer Süden deutlich erhöhen. Auf die bereits bestehenden Schnellverbindungen 4S und 63S in Bremen wird verwiesen.
 10. die Anforderung „Grün für den Busverkehr“ ist angesichts der Verkehrslage sowie der Tatsache, dass die Busse ebenfalls im Verkehr stecken bleiben und diese Funktion ihre Wirkung verfehlt, zu überprüfen und abzuschalten, um unnötige Behinderungen für zu Fuß Gehende und Radfahrende zu vermeiden, die die Fahrbahn an signalisierten Furten queren wollen. Es ist zu überprüfen, inwiefern auch eine Abschaltung der Buspriorisierung in Teilbereichen sinnvoll und zweckmäßig ist.
 11. die Wegeverbindungen zwischen der Straßenbahnhaltestelle und dem Roland-Center sowie zu den Bushaltestellen sind unverzüglich zu asphaltieren und barrierefrei herzustellen.
 12. an allen Haltestellen in Huchting Dynamische Informationstafeln (DFI) zu installieren.
 13. die Standorte und die Sichtbarkeit der bereits installierten DFI an der provisorischen Buswendeanlage zu überprüfen.

14. zusätzliche Fahrradstellplätze im Bereich provisorische Buswendeanlage/Straßenbahnhaltestelle Roland-Center zu schaffen, da die Vorhandenen völlig unzureichend sind.
15. bei den Beschaffungskriterien von Bussen Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu berücksichtigen. Der Einstieg vorne ist für Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen problematisch und zum angedachten Platz zu gelangen unmöglich. Im Rahmen des Schienenersatzverkehrs wird vielen Menschen die Nutzung des ÖPNV erschwert.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen

TOP 2 Verschiedenes

Ein Beiratsmitglied sprach diverse Örtlichkeiten an:

- Bordsteinabsenkungen Alte Heerstraße/Schillighörn
- Herstellung Fußweg Bahnübergang Grollander Straße
- Zustand des Spielplatzes Norderländer Straße/Frieslandstraße ist schlecht

Der Sitzungsleiter antwortet, dass das ASV in der Vergangenheit diverse Bordsteinabsenkungen vorgenommen hat. In einem Gespräch wurde nun signalisiert, dass weitere, einzelne Bordsteinabsenkungen nicht vorgenommen werden. Dieses Thema sollte im Rahmen des Stadtteilbudgets Verkehr im Verkehrsausschuss diskutiert werden.

Die Bahnübergänge sind noch nicht endgültig hergestellt worden. Aufgrund der aktuellen Baustellensituation sind diese Maßnahmen zunächst geblockt worden. Ansonsten würde bei Sperrung des Bahnüberganges Grollander Straße der Verkehr im Stadtteil noch stärker behindert werden.

Die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes Norderländer Straße hat das zuständige Sozialressort aufgenommen und auf dem Zettel. Die Beteiligung soll dieses Jahr starten.

Ein anderes Beiratsmitglied weist auf den matschigen Abschnitt zwischen Krumhörnweg und Haltestelle Norderländer Straße hin. Das Ortsamt wird beim Umweltbetrieb nachfragen, wann der Weg saniert wird.

Per Zoom wird nach dem Spielplatz an der Linse gefragt. Das Ortsamt hat gerade heute zum Sachstand beim Umweltbetrieb nachgefragt.

Ein weiteres Beiratsmitglied fragt, ob Globalmittel oder das Stadtteilbudget Verkehr wegen der angespannten Haushaltslage Bremens möglicherweise gekürzt werden könnten.

MdBB Fecker erklärt, dass die Kürzungen nach seinen Informationen nur den Landeshaushalt betreffen. Globalmittel und Stadtteilbudget Verkehr sind nicht im Landeshaushalt, sondern im Stadthaushalt veranschlagt. Er wird sich hierzu nochmal vergewissern und eine Info ans Ortsamt geben.

Ende der Sitzung um 19:44 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter und Protokoll)

Bremer Straßenbahn AG

Bremen bewegen.



Baumaßnahme Verlängerung Linie 1 und 8

- Aktuell: Brücke B75 gesperrt. Geteilte Linienführung der Linien 57, 58 und N6 Flämische Straße – Roland-Center – Am Sodenmatt



Busse statt Bahnen vom 06.06 bis 03.07.2022



Ersatzverkehr Huchting vom 06.06. bis 03.07.2022

Linie 57/58: Flämische Straße - Roland-Center - Am Sodenmatt und zurück, Linie 1E: Roland-Center - Domshelde und zurück



- **Sperrung der Wendeschleife am Roland-Center für Straßenbahnen**
 - Linien 57 und 58 fahren ab Roland-Center weiter als Linie 1E Richtung Domsheide
 - **Vorteil: Umsteigefreie Verbindung Sodenmatt/Mittelshuchting – Innenstadt!**
 - Übergang Am Neuen Markt oder Westerstraße zu den Linien 1/8
 - An der Domsheide Umsteigemöglichkeit in die Linien 2/3/4/6/8/24/25
 - Takt: Linien 57/58 fahren tagsüber jeweils alle 10 Minuten Richtung Domsheide. Verkehrsangebot in Huchting somit unverändert.
 - In der Summe fährt alle 5 Minuten ein Gelenkbus pro Richtung zwischen Domsheide und dem Roland-Center
 - Zusätzlich kann auch die Linie 52 genutzt werden (Umstieg BSAG-Zentrum).
 - Im Nachtverkehr werden die Busse als Linie N6 bis zum Hauptbahnhof verlängert.
 - Der Fahrplan der Linie 55 wird angepasst.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

